



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Soziales und Senioren	05.06.2008	
Ausschuss Schule und Weiterbildung	09.06.2008	
Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft	16.06.2008	
Jugendhilfeausschuss	17.06.2008	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen
aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage
nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem
Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Prüfauftrag Bildungslandschaft Höhenberg/Vingst - Zwischenstand-

Beschluss:

„Die Schul- und Jugendverwaltung wird gebeten, im Sinne einer regionalen Bildungslandschaft Gespräche mit den örtlichen Akteuren wie z. B. den Schulen, der GAG, der Gebäudewirtschaft der Stadt und den Wohnungsversorgungsbetrieben zu führen, um gemeinsam Vorschläge einer besseren Koordination vor Ort zu entwickeln.

Ziel des vorliegenden Antrages ist die Prüfung der Schaffung eines Kooperationsverbundes, der das Veedel zwischen Olpenerstr., Burgstr., Schulstr., und Nürnberger Str. so fördert, dass die Kindertagesstätte, die Montessori Grundschule, die Ganztags Hauptschule, das Projekt Mehrgenerationen Wohnen der GAG und der normale Wohnungsbestand der GAG und die Sozialhäuser in diesem Stadtquartier als Ganzes betrachtet und gedacht wird.

Dabei ist eine enge Abstimmung mit den wesentlichen Akteuren des vorhandenen Sozialraumprojektes zu suchen.

Zu prüfen ist weiterhin, inwieweit dieses Projekt als Model für die Ausbreitung von regionaler Bildungslandschaft in andere Sozialräume geeignet ist.

Zusatz:

Über die Ergebnisse der laufenden Abstimmungen des Kooperationsverbundes werden die zuständigen Ausschüsse (Schule und Weiterbildung und JHA) regelmäßig informiert.“

Sachstand:

Als Ausgangslage für die Überprüfung der Verwaltung dienen erste Überlegungen und Anregungen verschiedener Akteure aus den Stadtteilen Höhenberg und Vingst. Diese Überlegungen wurden bei einem Treffen am 09.02.2008 erarbeitet, zu dem die Initiatoren des Prüfauftrags eingeladen hatten. Die Anregungen schließen inhaltlich-konzeptionelle Aspekte genauso mit ein wie Überlegungen zu einer optimierten Raumnutzung und mögliche Raumbedarfen vor Ort.

Der in dem Prüfauftrag genannte, eng eingegrenzte räumliche Zuschnitt der möglichen Bildungslandschaft wurde eingehend betrachtet. Um die Bildungschancen der in dem Umfeld lebenden Kinder und Jugendlichen im Sinne der Zielsetzung einer Bildungslandschaft nachhaltig verbessern zu können, scheint eine Erweiterung des räumlichen Zuschnitts sinnvoll. Vor diesem Hintergrund werden die Stadtteile Höhenberg und Vingst in ihrer Gesamtheit in die Betrachtung mit einbezogen. Hierdurch kommen naturgemäß zahlreiche weitere (Bildungs-)Institutionen hinzu.

Um die fachlichen Kenntnisse und Einschätzungen sowie wichtige Hinweise der Fachkräfte vor Ort möglichst unmittelbar gewinnen zu können, wird derzeit eine Umfrage bei einer großen Anzahl von Akteuren unterschiedlicher Einrichtungen aus beiden Stadtteilen durchgeführt. Im Kern der Umfrage stehen - in Bezug auf die mögliche Einrichtung einer Bildungslandschaft – u.a. Fragen nach Zielsetzungen, Nutzen und Zugewinn, vorhandenen Ressourcen und Bedarfen, Umsetzungs- und Kooperationsmöglichkeiten sowie bestehenden Arbeitsansätzen und Netzwerkstrukturen. So sollen z.B. mögliche Synergieeffekte herausgearbeitet und die Vermeidung von Parallelstrukturen gewährleistet werden.

Darüber hinaus werden zahlreiche vertiefende Gespräche mit den Sozialraumkoordinatoren, dem Bezirksjugendpfleger, Schulleitern, Vertreterinnen des Kalker Netzwerks für Familien geführt, um nur einige zu nennen.

Daneben werden derzeit die beteiligten Fachdienststellen nach fachlicher Bewertung und Unterstützungsmöglichkeiten befragt. Dies sind im Einzelnen u.a. das Jugendamt, das Schulverwaltungsamt, das Sportamt, das Sozialamt, das Gesundheitsamt und die Gebäudewirtschaft.

Zur weiteren Bestandsaufnahme werden relevante Daten zum Sozialraumgebiet herausgearbeitet. In Gesprächen mit der GAG werden derzeit die baulich/räumliche Situation beleuchtet und Unterstützungsmöglichkeiten ausgelotet. Die GAG hat mit über 5.000 Wohnungen in Vingst und Höhenberg ein Interesse daran, die Attraktivität des Standortes zu steigern.

Die Vorlage des Prüfberichts wird für den Herbst 2008 angestrebt.

